

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SoSe 2022
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	März - Juli 2022
Land:	Italien	Stadt:	Rom
Universität:	Università Roma Tre	Unterrichts- sprache:	Englisch und Italienisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich ziemlich spontan nach der Bewerbungsfrist beworben und konnte dann noch den freien Platz in Rom bekommen. Die Bewerbung an der TU war relativ einfach, die Abläufe an der Roma Tre jedoch etwas kompliziert und langwierig. Insgesamt hat aber alles geklappt und die Universität Roma Tre hat viele Ansprechpartner:innen, die einem gut weiterhelfen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

390 Euro Erasmusförderung.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ganz normaler Personalausweis reicht für Italien.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich bin ohne jegliche Sprachkenntnisse nach Italien gekommen und habe hier dann einen Sprachkurs belegt. Dieser war sehr hilfreich und ich konnte meine Sprachkenntnisse während des Aufenthaltes gut verbessern. Insgesamt würde ich sagen, dass es kein Problem war vorher keinen Sprachkurs gemacht zu haben, es hätte ein paar Situationen jedoch vereinfacht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Nachtzug nach Rom gefahren, das hat super geklappt. Nach meiner Ankunft habe ich einfach eine Mail an das italienische Amt in Dortmund geschrieben, um den Codisce Fiscale zu beantragen, damit spart man sich nämlich den Gang zum Einwohnermeldeamt. Alle weiteren Formalitäten kann man während der Welcome Week erledigen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ich hatte die meisten Kurse an der Fakultät der Architektur. Diese ist in Testaccio, im Süden von Rom und relativ leicht mit der Bahn oder dem Fahrrad zu erreichen. Der Campus der Fakultät ist ein ehemaliger Schlachthof, was die ganze Anlage super beeindruckend macht. In der Umgebung ist ein Markt mit vielen günstigen Essensmöglichkeiten und viele Cafes und Restaurants. Der Koordinator der Fakultät ist sehr nett, spricht auch Deutsch und kann eigentlich bei allen Problemen weiterhelfen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Leider gibt es an der Roma Tre nur einen englischsprachigen Kurs. Alle weiteren Kurse waren auf italienisch, das war aber eigentlich nie ein Problem, da man immer Komoliton:innen fragen kann was gesagt wird. Die Kurse waren alle sehr praktisch orientiert und haben viel Spaß gemacht. Ich hatte keine klassischen Prüfungen, sondern nur Präsentationen von erarbeiteten Projekten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mich dazu entscheiden nicht in direkter Uninähe zu wohnen, sondern in dem Student:innenviertel San Lorenzo. Das Zimmer habe ich durch Uniplaces gefunden und war, wie eigentlich alle Zimmer hier, komplett möbliert. Insgesamt habe ich 500€ gezahlt, was dem Durchschnitt hier entspricht. Bei der Wohnungssuche hatte ich keine großen Probleme ein Zimmer zu finden, da ich früh genug geschaut habe. Ich denke die einzige Herausforderung ist zu entscheiden wo man in Rom wohnen möchte, da es viele verschiedenen Viertel gibt, die unterschiedliche Vor- und Nachteile haben.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Preise hier sind ähnlich wie in Deutschland. Als Architekturstudent:in (was Raumplaner:innen hier sind) kann man unter der Woche jedoch viele Museen umsonst besuchen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der öffentliche Nahverkehr in Rom ist gewöhnungsbedürftig. Die Busse kommen wann sie wollen und es gibt nur 3 Metrolinien. Das Monatsticket kostet aber nur 35€ und kann man sich zum Beispiel in der App TicketAppy kaufen (man braucht aber den Codisce Fiscale dafür). Ich habe mich nach einem Monat entschieden nur noch mit dem Fahrrad zu fahren (Monatsticket kostet auch 35€), weil man damit doppelt so schnell durch Rom kommt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt in Rom mehrere Erasmusvereinigungen die besonders am Anfang jeden Tag verschiedene Veranstaltungen und Ausflüge planen. Dort lernt man immer viele andere Student:innen kennen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Rom hat einiges zu bieten. In Trastevere sind jeden Abend viele Menschen in den Straßen, insbesondere in der Bar San Callisto. Ansonsten gibt es besonders in den Student:innenvierteln, wie beispielsweise San Lorenzo oder Pingneto, sehr viele Bars in denen sich jeden Abend lokale und Erasmusstudent:innen treffen. In Rom gibt es außerdem super viele kleine Livekonzerte und Jamsessions die man sich so gut wie jeden Abend anschauen kann. Zum Feiern gehen findet man eigentlich auch für jeden Musikgeschmack etwas.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

-

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)